

Hunger in Madagaskar stoppen

Sternenwochen 2022



Hunger in Madagaskar stoppen

Die viertgrösste Insel der Welt, Madagaskar, zählt zu den am meisten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit. Aktuell herrscht auf der Insel die schlimmste Dürre seit vierzig Jahren. Vor allem der Süden ist betroffen. Viele Familien hungern und überleben nur knapp. Auf der Insel sind eine halbe Million Kinder unter fünf Jahren von akuter Mangelernährung bedroht. Sie brauchen dringend medizinische Hilfe. Für die besonders gefährdeten Kinder im Süden der Insel sammeln die «Sternenwochen» 2022 mit vereinten Kräften.



©UNICEF/UNICEF Schweiz und Liechtenstein/2022

Die Situation für Kinder in Madagaskar

Madagaskar ist der grösste Inselstaat Afrikas und die viertgrösste Insel der Welt. Auf ihr leben aber nur 27 Millionen Menschen. Aufgrund ihrer isolierten Lage im Indischen Ozean konnte sich auf der Insel eine besonders vielfältige Pflanzen- und Tierwelt entwickeln. War die Insel ursprünglich fast komplett bewaldet, ist inzwischen nur noch ein Bruchteil des Regenwaldes erhalten. Madagaskar ist deshalb besonders vom Klimawandel betroffen. Aktuell herrscht auf der Insel die schlimmste Dürre seit vierzig Jahren.

Gleichzeitig ist Madagaskar weltweit eines der ärmsten Länder der Welt. Über 81 Prozent der Bevölkerung lebt in extremer Armut. Mehr als 40 Prozent der Menschen können sich nicht ausreichend mit Nahrung versorgen, unter den Kindern unter fünf Jahren ist fast jedes zweite chronisch mangelernährt. Fast die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, nur 10 Prozent verfügen über eine gesicherte

Sanitärversorgung. Gleichzeitig ist die Insel mit mehreren schweren humanitären Krisen konfrontiert, von denen über 9 Millionen Menschen betroffen sind. Die Folgen des Klimawandels sind auf der Insel akut zu spüren, vor allem durch das vermehrte Auftreten unkontrollierbarer Naturkatastrophen. Die Verfügbarkeit von Wildnahrungsmitteln (Kaktus, Mango, Pflaume, Knollen), die während der Ernährungskrise von entscheidender Bedeutung sind, ist um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Deshalb können die Kleinbauern nichts mehr ernten. Vor allem im Süden von Madagaskar. Viele Familien hungern und überleben nur knapp, indem sie Heuschrecken, Früchte und Kaktusblätter essen.

Dies hat zur Folge, dass rund 1,5 Millionen Menschen im Süden von Madagaskar zu wenig zu essen haben. Und ungefähr eine halbe Million Kinder unter fünf Jahren ist gefährdet, akut mangelernährt zu sein, 110 000 Kleinkinder sogar schwer akut mangelernährt. Sie brauchen dringend medizinische Hilfe.



Hauptstadt: Antananarivo

Amtssprache: Malagasy und Französisch

Regierungschef: Andry Rajoelina

Fläche: 587 295 Quadratkilometer

Einwohnerzahl: 27,69 Millionen

Alphabetisierungsrate: 71%

Armutquote (< 1.90 USD/Tag): 81%



Sternenwochen 2022

vom 20. November bis Weihnachten

Kinder helfen Kindern. Jedes Jahr rufen UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie die «Schweizer Familie» zu einer grossen Spendenaktion auf. Wie die Kinder sammeln, können sie selbst entscheiden. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen. Die besten Sammelaktionen werden im kommenden Frühling mit dem «Sternenwochen Award» ausgezeichnet.

Mehr Informationen dazu:

www.sternenwochen.ch

So hilft UNICEF

Mit den «Sternenwochen» 2022 will UNICEF Schweiz und Liechtenstein dazu beitragen, dass der Ernährungszustand von 422 500 gefährdeten Kindern und Frauen in den am stärksten von der Dürre betroffenen Gemeinden im Süden Madagaskars geschützt wird. Durch die Kombination verschiedener sektorübergreifender Ansätze sollen die verschiedenen Formen der Mangelernährung in 39 Gemeinden in 7 Distrikten verringert werden.

Ziel des Projektes ist es, die Mangelernährung im Süden von Madagaskar zu reduzieren und zu verhindern, sodass diese Kinder überleben und gedeihen können, um eine bessere Zukunft für sich und ihre Gemeinschaften zu gestalten.

Das Projekt wird in einer ersten Phase von Juni 2022 bis Mai 2024 implementiert.

Geplante Aktivitäten (2 Jahre)

- I. **Gesunde Ernährung für Kleinkinder:** Prävention aller Formen von Mangelernährung (chronische und akute) bei Kindern in den ersten fünf Lebensjahren.
- II. **Frühkindliche Entwicklung:** Förderung und Sensibilisierung frühkindlicher Entwicklung für Mütter und Schwangere, insbesondere für marginalisierte Kinder.
- III. **Gesunde Ernährung für Mütter:** Sensibilisierung zu gesunder Ernährung für Mütter und schwangere Frauen und Verbesserung des Zugangs zu Mikronährstoffen und Vitaminen für schwangere Frauen.
- IV. **Gesunde Ernährung für Kinder:** Schulung von Kindern zwischen 5 und 19 Jahren zu gesunder Ernährung. Durch die Pfadfinderbewegung werden Jugendliche zudem ausgewählt, Fähigkeiten in Bezug auf Ernährungsthemen zu stärken und den Kindern beizubringen.



©UNICEF/UNICEF Madagascar/2022

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch